

Fliegender Elefant in der Beeskower Raiffeisenbank

Kunstunterricht an der Musikschule eingestellt

Beeskow (ima) Kunden der Raiffeisenbank werden ab heute in der Schalterhalle schon auf Weihnachten eingestimmt. Große Pappen mit bunten Weihnachtsbäumen, unter denen Geschenkpakete liegen, hängen mitten im Raum.

Die hat keine Werbeagentur entworfen, sondern haben Kinder gebastelt. Auch die fliegenden Elefanten, Puppen und Drachen, die von der Decke hängen und die Bilder und Plakate an den Wänden stammen von ihnen. Jungen und Mädchen der 1. bis 8. Klassen haben sie an der Beeskower Musik- und Kunstschule unter Anleitung der Kunsterzieherin Elke Hahn gemalt, gebastelt, geklebt und gedruckt. Einige Zeichnungen von Erwachsenen sind in der Ausstellung, die am Sonnabend eröffnet wurde, gleichfalls zu sehen.

Die Arbeiten, so Elke Hahn, sind Ergebnis eines ganzen Jahres, entstanden vom November 1992 bis zum November diesen Jahres in der Abteilung Kunst der Musik- und Kunstschule. Die kann sich seit dem 16. November nur noch Musikschule nennen. Nachdem die ABM-Stelle von Elke Hahn, die vom Kunstkreis getragen wurde, auslief, ist mit dem Malen und Zeichnen Schluß. Schluß für 40 Kinder und Erwachsene, die sich im Beeskower Schützenhaus mit bildender Kunst befaßt hatten.

„Ich werde mich dafür einsetzen,



Blumenstrauß als Dankeschön für die Kunsterzieherin Elke Hahn.

daß es im nächsten Jahr wieder eine Kunstabteilung gibt“, versprach Musikschulleiter Jürgen Wesner den anwesenden Kindern und ihren Eltern. Für die Kinder gab es kleine Überraschungspakete vom Beeskower Museum, für das sie Stempel gestaltet hatten, die die Briefe des Museums schmücken werden. Außerdem hatten sie zur Eröffnung des Museums Alleen gezeichnet, passend zur Ausstellung „Alleen und Straßenbäume in Brandenburg“, die ab Sonntag im Regionalmuseum zu sehen ist.